

## Aus dem Inhalt:

### Jugendtreff Berchen

Umgestaltung  
des Außengeländes



Seite 3

### Bücklepark

Neuer Name  
für das  
Siemens-Areal



Seite 3

### Museumsfest

Die Konstanzer  
Museen laden ein



Seite 7

## Der gefährliche See

### Das Rosgartenmuseum eröffnet Sonderausstellung

Inmitten der Diskussion um Klimawandel und Klimanotstand hätte das Rosgartenmuseum für seine Sonderausstellung kein passenderes Thema wählen können. Wenn man bedenkt, dass die Planungen für die Ausstellung bereits weit vor der aktuellen Debatte begonnen haben, könnte man Museumsdirektor Dr. Tobias Engelsing beinahe hellseherisches Talent unterstellen. In Kooperationen u.a. mit Schweizer, österreichischen und deutschen Museen, Archiven, Sammlern und Gemeinden des Bodenseeraums und des Rheintals zeigt das Rosgartenmuseum bis zum 29. Dezember 2019 die Sonderausstellung „Der gefährliche See – Wetterextreme und Unglücksfälle an Bodensee und Alpenrhein“.

Dass dieses Thema einen Nerv trifft, bewiesen nicht nur die 720 Besucher, die am 26. Juni zur Ausstellungseröffnung in den oberen Konzilsaal kamen. Sowohl Oberbürgermeister Uli Burchardt als auch Gastredner Prof. Dr. Klaus Töpfer, Bundesminister a.D., nahmen in ihren Ansprachen die Klimasituation und aktuelle Entwicklungen in den Fokus. „Die Industrienationen und die Schwellenländer sind zur größten Gefahr für die globale Natur geworden. In Konstanz haben wir diese Einsicht in einen Gemeinderatsbeschluss zum Klimanotstand gegossen, an dem wir uns ab jetzt messen lassen wollen“, so OB Uli Burchardt. „Klimaschutz kann weder von oben verordnet, noch durch den Druck von Interessensgruppen realisiert oder verhindert werden. Klimaschutz geht alle an! Diese Ausstellung macht auf anschauliche, kluge und wirklich spannende Weise historisch anschaulich, worum es heute geht.“



Christoph Dahl (Geschäftsführer Baden-Württemberg Stiftung), Prof. Dr. Klaus Töpfer (Bundesminister a. D., Former Undersecretary General United Nations), Dr. Christian Bock (Direktor Eidgenössische Zollverwaltung), Oberbürgermeister Uli Burchardt, Walter Vogelsanger (Regierungsrat Kanton Schaffhausen) und Dr. Tobias Engelsing (Direktor der Städtischen Museen Konstanz) bei der Ausstellungseröffnung.

Prof. Dr. Töpfer stellte in diesem Zusammenhang die Frage: „Wann ist genug genug?“ Die Gesellschaft müsse seiner Ansicht nach aus den Fehlern der Vergangenheit lernen. Zudem sprach sich Töpfer für viele kleine, statt der einen, vermeintlich umfassenden Lösung aus. Man solle „einfach mal machen“ und dabei im Kleinen, im Lokalen anfangen, etwas zu bewegen, wie es zum Beispiel die aktuelle Ausstellung tue. Der Direktor der Städtischen Museen Dr. Tobias Engelsing gab gemeinsam mit Kuratorin Dr. Lisa Foege eine historische Einführung in das Thema.

Gezeigt werden Bodensee und Alpenrhein, die keineswegs die reinen Idyllen sind, wie man sie von den Hochglanzbildern zu kennen meint: Über Jahrhunderte traten die Gewässer über die Ufer, überspülten Dörfer und Felder, trennten Verbindungswege. Der Bo-

densee verschlang in seinen Stürmen Fischer, Lastensegler und Dampfschiffe. Der ungezähmte „wilde Alpenrhein“ verursachte im Rheintal schwerste Überschwemmungen und führte große Treibholzmengen in Richtung Bodensee. In besonders strengen Wintern erstarrte der Bodensee zu Eis: Tausende tummelten sich in tückischer Sicherheit auf der spiegelglatten Fläche, während die Verbindungswege des Handels unterbrochen waren – mit weitreichenden Folgen für die Versorgung mit Lebensmitteln.

Zu sehen sind Kunstwerke aus Alpen- und Bodenseeregion, es wird an die „Rheinnot“ im Rheintal und an spektakuläre Unglücksfälle auf dem See erinnert. Einmalige Relikte der längst vergangenen Lastensegler- und Dampfschiffahrt, Erinnerungsstücke an große Katastrophen, Gerätschaften des

Hochwasserschutzes und der Eisrettung sowie geheimnisvolle Funde aus den Tiefen dieses Gewässers werden präsentiert.

Gefördert wird „Der gefährliche See“ von der Baden-Württemberg Stiftung, der Steinegg Stiftung, der Museums-gesellschaft Konstanz, der Sparkasse Bodensee, der Werner Konrad Siebert Stiftung, der Dr. Fred Styger Stiftung, der Hans und Erna Stutz Stiftung, der Stadt Konstanz, der Stadt Kreuzlingen sowie von der Rheintaler Kulturförderung und der Kulturförderung der Kantone Thurgau, St. Gallen und Schaffhausen.

Begleitend zur Ausstellung wird es zahlreiche Vorträge, Führungen und Exkursionen an Schauplätze am deutsch-schweizerischen Bodensee, im Rheintal und im Alpstein geben. Termine und Themen finden sich unter [www.rosgartenmuseum.de](http://www.rosgartenmuseum.de).

### Konstanzer fragen

#### Wie berücksichtigen Sitzungsvorlagen das Thema Klimarelevanz?

In dieser Woche nehmen der Gemeinderat und die verschiedenen Ausschüsse nach der Kommunalwahl wieder ihre Arbeit auf. Erstmals nach der Ausrufung des Klimanotstands durch den Gemeinderat am 2. Mai 2019 werden dann bei jedem Vorhaben die möglichen Auswirkungen auf den Klimaschutz geprüft. Als Diskussionsgrundlage sind die Sitzungsvorlagen ab sofort um eine Einschätzung des Vorlagenerstellers zur Klimarelevanz des Themas ergänzt. Diese Vorlagen sind immer eine Woche vor der Sitzung online im Bürgerinformationssystem auf [konstanz.de](http://konstanz.de) abrufbar.

Mögliche Auswirkungen auf den Klimaschutz spielen insbesondere bei Themen im Baubereich eine Rolle, die meist im Technischen und Umweltausschuss für den Gemeinderat vorberaten werden. Bei der Sitzung am 11. Juli 2019 haben laut Tagesordnung vier von sechs Tagesordnungspunkten Auswirkungen auf den Klimaschutz. Bei negativen Auswirkungen müssen diese begründet und gegebenenfalls Alternativen vorgestellt werden. So zum Beispiel beim Neubau des Pavillongebäudes an der Grundschule Wollmatingen. Hier heißt es in der Vorlage zum Projektbeschluss: „Der Kostenberechnung liegt eine Realisierung der Baumaßnahme im Passivhaus-Standard zugrunde. Bei den Baustoffen werden nach Möglichkeit natürliche, klimaneutrale Materialien eingesetzt. Die Energieversorgung des Gebäudes soll möglichst klimaneutral und mittels regenerativer Energien erfolgen. Die zur Verfügung stehende Dachfläche soll mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet werden.“

### Kurz notiert

**Parkmöglichkeiten am Hauptfriedhof eingeschränkt:** Der Parkplatz am Hauptfriedhof wird ab dem 8. Juli 2019 umgestaltet. Während der Bauzeit werden Halteverbote eingerichtet, sodass die Parkmöglichkeiten stark eingeschränkt sind. Die Arbeiten dauern voraussichtlich drei Wochen.

**Vom Bus in den Zug:** Die Busfahrkarten der Stadtwerke gelten auch im Seehas, und zwar zwischen dem Bahnhof Wollmatingen und dem Hauptbahnhof Konstanz. Das ist besonders für all jene wichtig, die durch den Umbau am Sternenplatz oder die Änderung auf Linie 6 auf den Zug angewiesen sind.

### Quartalsbericht mit positiver Entwicklung

#### Haupt- und Finanzausschuss am 12. Juli

Die Kämmerei legt für die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 12.07.19 den zweiten Quartalsbericht 2019 vor. Insgesamt ist noch eine positive Entwicklung der Finanzen zu verzeichnen.

Trotz der negativen Auswirkungen der Mai-Steuerschätzung verbessert sich die Hochrechnung des Gesamtergebnisses vom ersten Quartal zum zweiten Quartal 2019 um rund 750.000 Euro. Die Ursache dafür sind auf der Einnahmeseite insbesondere leicht verbesserte Prognosen bei den Gewerbesteuererträgen, Nachzahlungen aus Vorjahresabrechnungen des kommunalen Finanzausgleichs

sowie höhere Umsatzsteueranteile. Zusammen können sie die hohen Einnahmeausfälle beim Einkommensteueranteil teilweise kompensieren. Für weitere Verbesserungen sorgen die prognostizierten Mehreinnahmen bei den Personalkostenerstattungen im Bereich der Jugendhilfe.

Auf der Ausgabenseite führen die reduzierte Kreis- und Gewerbesteuerumlage sowie geringere Personalaufwendungen zu Verbesserungen. Im Finanzhaushalt führen insbesondere Verzögerungen bei den Grundstücksverkäufen und außerplanmäßiger Grunderwerb zu einem erhöhten Finanzierungsbedarf.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen würde sich insgesamt der Finanzierungsbedarf (Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt) im Jahr 2019 von rund 8,56 Mio. Euro auf 12,88 Mio. erhöhen. Der freie Finanzierungsmitelbestand („Rücklage“) würde sich aufgrund des prognostizierten Überschusses im Jahr 2018 zum Jahresende auf 7,7 Mio. Euro belaufen und damit rund 3,6 Mio. Euro unter dem Planwert liegen.

Trotz der augenblicklich positiven Entwicklung der Finanzen ist bei der Betrachtung des Finanzplanungszeitraums bis 2023 insgesamt festzustellen, dass sich durch die Ergebnisse der

Mai-Steuerschätzung 2019 die Rahmenbedingungen verschlechtert haben. Allein für die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer resultieren aus den Hochrechnungen für die Stadt Konstanz Einnahmeausfälle zwischen 3 und 4 Mio. Euro pro Jahr. Während im laufenden Jahr durch (voraussichtlich) einmalige Effekte diese negativen Auswirkungen im städtischen Haushalt kaum spürbar sind, wird sich dies vermutlich bereits im kommenden Haushaltsjahr ändern. Der HFA tagt im Anschluss der öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses Bodenseeforum im Ratssaal. Die Tagesordnung gibt es unter [konstanz.sitzung-online.de/bi](http://konstanz.sitzung-online.de/bi)



## Zukunftsfitte Innenstadt – erste Runde

Am 28.06. hat sich der AK "Zukunftsfitte Innenstadt" getroffen. Die Auftaktveranstaltung wurde durch CIMA Beratung + Management moderiert. Vertreter der MTK, des Marketingbeirats, der Wirtschaftsförderung und der GR-Fraktionen nahmen teil.

Es ging darum, die Problemfelder zu definieren und das Verständnis dafür zu schaffen, dass dringend ein Umdenken stattfinden muss. Konstanz braucht ein ganzheitliches innovatives Konzept für die Umgestaltung der Innenstadt. Freiflächen, Begrünung, Spiel- & Chillplätze sind ein Thema. Der ÖPNV muss regions-, verkehrsmittel- und grenzübergreifend gestaltet werden. Verwaltungsprozesse müssen optimiert werden.

Der Handel in Konstanz befindet sich im Umbruch: Schweizer kaufen weniger ein, die Bagatellgrenze kommt, der Internethandel zieht Kunden ab, das neue Einkaufszentrum in Singen wird als Bedrohung angesehen. Konstanzer trauen sich oft nicht in die Stadt, weil das Geschiebe zu groß ist und die Kassenschlangen zu lang sind. Außerdem gibt es kaum schöne Ecken, wo sie ihre Freizeit verbringen können, ohne gleich konsumieren zu müssen.

Noch haben wir Zeit, die Innenstadt zu retten und in unser gemeinsames Wohnzimmer zu verwandeln. Dafür sollen Bürger, Handel, Gastro und Verwaltung sich auf gemeinsame Ziele einigen und an einem Strang ziehen. Eine Vision muss entwickelt und umgesetzt werden. Im nächsten Schritt ist ein Forum mit allen Akteuren geplant, um die gemeinsamen Ziele verbindlich zu definieren. Uns ist wichtig, dass Bürger an diesem Forum teilnehmen können.

### JFK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz  
Tel: 07531 900-835  
E-Mail: info@jungesforumkonstanz.de



## Das Klima schützen: Was ist sinnvoll, was ist symbolisch?

Unser Gemeinderat hat dieses Jahr Aufsehen erregt mit seiner Entscheidung, für unsere Stadt den „Klimanotstand“ auszurufen. Damit sollte nicht gesagt werden, dass die Luft bei uns schon so schlecht ist, dass wir den Katastrophenfall ausrufen müssen, sondern, dass wir alles tun sollten, um eine Katastrophe zu vermeiden. Wir wollen gerne unseren lokalen Beitrag leisten. Das soll bedeuten, dass wir in Zukunft jede Maßnahme, die wir beschließen, auch auf ihre Klimaauwirkungen prüfen müssen. Ob wir unsere Ziele erreichen, hängt aber nicht nur davon ab, ob wir in Konstanz zum Beispiel keinen Beton mehr verwenden dürfen, oder ob wir auf jedem frei werdenden Parkplatz einen Baum pflanzen sollen, wie es von „Fridays for Future“ gefordert wird, sondern auch von der globalen Klimaentwicklung. Es ist wichtig, alle Aspekte einer guten Umweltpolitik zu erörtern und was möglich ist, umzusetzen.

Um in dieser Hinsicht gut vorbereitet zu sein, hat die Konstanzer FDP beschlossen, sich möglichst viel an Expertenwissen zu sichern.

„Konzepte für die Zukunft“ heißt die neue Vortragsreihe, die die FDP-Konstanz anbietet, um über diese Themen zu diskutieren. Den Anfang macht ein Vortrag von Prof. Breyer von der Universität Konstanz mit dem Thema: „Brauchen wir eine CO2-Steuer?“

Am Donnerstag, 18.7. um 19:30 Uhr im „Barbarossa“.

### FDP-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz  
Tel: 07531 900-791  
E-Mail: fdp-fraktion@stadtrat.konstanz.de

## LINKE LISTE Konstanz

### LLK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz  
Tel: 07531 900-836  
E-Mail: LLK@stadtrat.konstanz.de



## 113 Stunden mehr vom Leben

Laut einer neuen Studie des Navigationsherstellers Tom-Tom steht jeder Deutsche jährlich ca. 113 Stunden im Stau. Die meiste Wartezeit entsteht auf dem Weg in die Innenstadt. Ob auch die Konstanzer BürgerInnen die 113-Stunden-Marke erreichen, ist bisher unbeantwortet. Dabei ist seit Jahren bekannt, dass zu viele Autos in die Innenstadt drängen. Aber nicht nur der Stau, sondern auch das Parken ist ein Problem. Volle Parkhäuser drängen die Autofahrer in angrenzende Stadtteile. Die Folgen sind gefährlich zugeparkte Gehwege und Halteverbotszonen. Konstanz ist nicht ausgelegt für so viele Autos. In vielen europäischen Städten wurden die Parkgebühren drastisch erhöht, was tatsächlich zu einem Rückgang der Fahrzeuge in den Innenstädten führte. Die FGL schlägt vor, das Problem aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten und attraktive Anreize zu schaffen, damit die Menschen freiwillig und gerne umsteigen. Wir fordern verbesserte Busverbindungen, attraktive Tarife, Fahrradparkhäuser und weitere Fahrradachsen.

Eine Untersuchung des Ziel- und Quellverkehrs ist in Arbeit. Darauf aufbauend muss die Linienführung und Taktung der Busse überdacht werden. Wir brauchen bald das versprochene Kurzstreckenticket, nicht nur als Handy-App, weil dadurch große Nutzergruppen ausgeschlossen werden. Am Abend muss die Fahrt in die Stadt mit dem Bus günstiger sein als ein Parkticket. Warum macht Konstanz es nicht wie Mannheim? Im Rahmen des Mannheimer Projektes Green City konnte der Ticketpreis dort von 2,60 € auf 1,80 € gesenkt werden. Da lässt jeder gern das Auto stehen! Der Platz auf der bisher einzigen Fahrradachse wird zunehmend enger, auch wenn demnächst vermehrt E-Scooter dazukommen. Wann gibt es ein Fahrradparkhaus? Das Parkhaus in der Dammgasse, in der Nähe von Innenstadt und Bahnhof wäre doch schon vorhanden und sehr geeignet.

Die FGL will den öffentlichen Raum nutzbar für die Menschen gestalten, die umweltfreundlich unterwegs sind und damit die Lebensqualität für alle erhöhen. Alle umweltfreundlichen VerkehrsteilnehmerInnen, egal ob zu Fuß, mit Bus, Rad oder E-Scooter unterwegs, brauchen ihren Platz auf der Straße. Nur wenn es gelingt, den größten Teil des Stadtverkehrs auf Fuß, Rad und ÖPNV zu verlagern, bleiben Menschen und Waren mobil und Städte lebenswert. Wir plädieren für ein zukunftsfähiges Konstanz mit funktionierender Mobilität für alle.

### FGL-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz  
Tel: 07531 900-790  
E-Mail: gruene-liste@stadtrat.konstanz.de



## Effizienz, Substitution und Suffizienz. Drei Leitlinien für den Klimaschutz

Auch wenn wir den Begriff des „Klimanotstandes“ weiterhin kritisch sehen, sehen wir die Notwendigkeit des aktiven und zügigen Klimaschutzes durchaus. Als christdemokratische Kommunalpolitiker fokussieren wir uns auf das, was in Konstanz für den Klimaschutz getan werden kann. Seit

einiger Zeit ist Konstanz aktiv bei der 2000 Watt Gesellschaft dabei, deren drei Forderungen nach Energieeffizienz, Substitution und Suffizienz Leitlinien unseres Handelns sind. So legt die städtische Wohnbaugesellschaft WOBAC bei Neubauten Wert auf innovative Energiekonzepte. Investoren werden bereits in der Ausschreibung dazu verpflichtet, den Energiebedarf ihrer Immobilien zum einen so gering wie möglich zu halten, und zum anderen, diesen mit erneuerbaren Energien zu decken. Bei der Sanierung städtischer Gebäude hat die energetische Sanierung große Bedeutung. Die endlich beschlossene Sanierung der Geschwister-Scholl-Schule wird sich deutlich auf die Energiebilanz der Stadt Konstanz auswirken. Hier überschneidet sich auch die Forderung nach Effizienz mit der Forderung nach Substitution. Bei Sanierungen werden fossile Energieträger durch erneuerbare ersetzt und bei Neubauten wird weitgehend darauf verzichtet, den Energiebedarf mit fossiler Energie wie Öl und Gas zu decken. Die Forderung nach Suffizienz bedeutet den geringsten finanziellen Aufwand, aber den größten persönlichen. Kein „höher, weiter, schneller“ und größer, sondern kleiner, kürzer und langsamer. Mehr Radfahren, weniger Fliegen, bewusster konsumieren und auf weniger Fläche leben. Im Projekt „Zukunftsstadt Konstanz“ versucht die Stadt, Quartiere zu entwickeln, die attraktiv sind, die Bedürfnisse der Bewohner befriedigen und trotzdem den individuellen Flächenverbrauch reduzieren. Anreize zum Beispiel zum Radfahren setzt die Stadt durch den Ausbau von Radwegen und Radstraßen. Auch setzt sich die CDU-Fraktion für den Bau eines Fahrradparkhauses ein.

Die Umsetzung dieser Forderungen werden das Stadtbild und unser Leben verändern und Veränderungen sind manchmal nur schwer zu ertragen. Aber diese Veränderungen können wir selbst gestalten und so eher annehmen. Belassen wir alles beim Alten, werden sich unsere Lebensbedingungen auch verändern. Einen politischen und gesellschaftlichen Gestaltungsspielraum werden wir dann aber nicht mehr haben.

### CDU-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz  
Tel: 07531 900-787  
E-Mail: cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de



## Der Rote Arnold muss in die Markgrafenstraße zurück

Seit fünf Monaten fährt die Buslinie 6 nicht mehr durch die Markgrafenstraße. Ein dicht besiedelter Stadtteil ist seitdem spürbar schlechter an den öffentlichen Nahverkehr angebunden. Wer mit betroffenen Bürgern spricht, weiß: Die Enttäuschung und Verärgerung über diese extrem kurzfristig angekündigte und durchgesetzte Entscheidung der Stadtwerke ist nach wie vor hoch.

Wir Sozialdemokraten haben die Verlegung der Buslinie an den Rand des Quartiers von Anfang an für falsch gehalten. Auch die Proteste der Anwohner blieben nicht ungehört: Im Gemeinderat sagte Baubürgermeister Langensteiner-Schönborn zu, dass die Verwaltung gemeinsam mit den Stadtwerken nach Lösungsmöglichkeiten suchen werde.

Das war vor drei Monaten. Jetzt haben wir den Dezernenten an seine Zusage erinnert.

Wir Sozialdemokraten sind nach wie vor überzeugt: Die Verbannung des Busverkehrs aus der Markgrafenstraße ist falsch. Unser Busnetz wird schlechter, und dies geht vor allem zulasten von älteren und in ihrer Mobilität eingeschränkten Menschen.

Dennoch: Die Sorge der Stadtwerke um die Verkehrssicherheit ist ernst zu nehmen. Daher haben wir Vorschläge gemacht, wie diese erhöht werden kann, ohne das Busangebot zu verschlechtern: So kann die Bedarfsampel in der Petershauser Straße auf die Bedürfnisse des Busverkehrs abgestimmt werden. Eine Umgestaltung des Kreuzungsbereichs am Ebertplatz kann die Sicherheit erhöhen. Platz genug hat es. Und nicht zuletzt wissen bei Weitem noch nicht alle Verkehrsteilnehmer, wie man sich auf der Fahrradstraße richtig verhält. Das gilt auch für Fahrradfahrer.

Verkehrspolitik darf jedoch nicht von denen bestimmt werden, die Regeln missachten. Daher braucht es gerade auf der Fahrradstraße Kontrollen und, wenn nötig, Verwarnungen.  
Dr. Jürgen Ruff

### SPD-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz  
Tel: 07531 900-788  
E-Mail: info@spd-konstanz.de



## Braucht die Kinderklinik in Konstanz eine/n Chefarzt/Chefärztin?

Vor beinahe 7 Jahren hat sich der Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gegründet. Zum Zusammenschluss kam es, da beide großen Häuser, Singen und Konstanz, in erhebliche finanzielle Bedrängnis gekommen sind und niemand der Verantwortlichen im Kreis die Gesundheitsversorgung in private Betreiberhände geben wollte. Die wirtschaftliche Situation hat sich erheblich verbessert, die Synergien im personellen, technischen und medizinischen Bereich sind unübersehbar.

Und dies ist immerhin zu einer Zeit gelungen, als es bundesweit für alle Krankenhäuser schwierigste Bedingungen zu bewältigen gab.

Nun sind die Zeiten im finanziellen wie auch personellen Bereich nicht besser geworden und große Herausforderungen, auch baulicher Art, kommen auf den GLKN zu. An erster Stelle stehen dabei, wie schon mehrfach beschrieben, die Gewinnung von Pflegekräften und die Bereitstellung von Wohnraum für das Personal.

In dieser schwierigen Situation war es durchaus naheliegend, darüber nachzudenken, ob es aus finanziellen und personellen Gründen nicht besser wäre, nach dem geplanten Ausscheiden des Chefarztes der Konstanzer Kinderklinik noch in diesem Jahr, die beiden Kinderkliniken zu verschmelzen.

Nach dem von der KV erzwungenen Wegfall der Kindernotfallpraxis wäre das aber eine weitere schwere Einschränkung für die Versorgung der Konstanzer Kinder geworden, und so war man sich rasch einig, diese Stelle neu auszuschreiben, um sie wieder mit einer kompetenten Leitung zu besetzen. Wiederrum eine kluge Entscheidung der Verantwortlichen.

Für uns FW war und ist es immer wichtig, die stationäre Gesundheitsversorgung in kommunaler Hand zu behalten, damit nicht die gemeindenahere Behandlung ökonomischen Interessen geopfert wird. In unserer sozialpolitischen Verantwortung werden wir darauf immer ein wachsames Auge haben.  
Dr. Ewald Weisschedel

### FW-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz  
Tel: 07531 900-789  
E-Mail: fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de

Die Beiträge auf dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet.

## Jugendtreff Berchen

Neugestaltungsprozess für das Außengelände

Das Außengelände des Jugendtreffs Berchen wird tagtäglich von ganz verschiedenen Nutzergruppen besucht. Dazu zählen nicht nur junge Menschen, sondern auch Anwohner, Hundebesitzer, Bocciaspieler und viele andere. Dadurch entstand in den letzten Jahren ein hoher Nutzungsdruck.

Um diesem auch in Zukunft gerecht zu werden, soll das Außengelände umgestaltet werden. Der Gemeinderat hat daher im November 2018 das Team des Jugendtreffs gemeinsam mit dem Amt für Stadtplanung und Umwelt mit der Planung zur Entwicklung der Freiflächen beauftragt. Junge Menschen und auch alle anderen Nutzer sollen in die Planung einbezogen werden. Ein erster Entwurf soll dem Gemeinderat im Herbst vorgelegt werden, um über das weitere Vorgehen zu diskutieren und zu entscheiden.

Startschuss, um die Bürger über das



Pläneschmieden vor Ort: Das Außengelände am Jugendtreff Berchen soll umgestaltet werden.

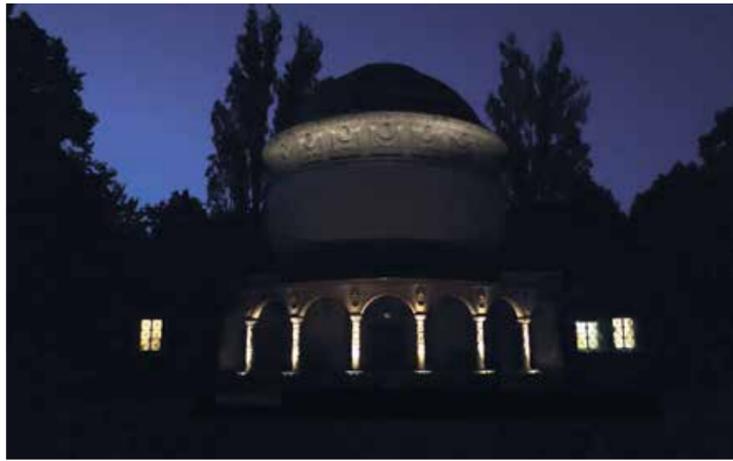
Vorhaben zu informieren, war am 19. Mai 2019 bei dem Familienfest „Berchen-Öhmdwiesen in Bewegung“ auf dem Berchenspielplatz. Interessierte Bürgerinnen und Bürger konnten mündlich oder über einen Fragebogen Rückmeldungen geben. Am 4. Juni gab es dann am Jugendtreff nochmals die Möglichkeit, eigene Ideen den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausführlich vorzustellen.

Gewünscht wurden insbesondere deutlich mehr Sitz- und auch Unterstellmöglichkeiten. Das Gelände könnte durch eine Parcours- und Boulderanlage aufgewertet werden. Ein großes Anliegen der Skate- und Scooter-Szene ist seit vielen Jahren eine Erweiterung der Skateanlage. Auch ein kleines Nebengebäude könnte entstehen. Die Feuerstelle könnte attraktiver gestaltet werden und ein kleines Brennholzlager erhalten. Einziges Element, das durch die Umgestaltung verloren ginge, wäre das Volleyballfeld, das derzeit aber nicht genutzt wird. Der Baumbestand bliebe erhalten und Hecken, die gerodet werden könnten, würden an anderer Stelle neu gepflanzt werden. Aus allen diesen Rückmeldungen und den Erfahrungen des Teams vor Ort ist nun ein Planungsentwurf entstanden.

Alle Interessierten sind am 16. Juli zur Vorstellung dieser Pläne am Jugendtreff eingeladen: Ab 17 Uhr findet am Jugendtreff ein BBQ statt und unter dem Motto „Raum für Vielfalt“ wird über die Ergebnisse der Ideensammlung und die Prioritäten der Planungsergebnisse informiert.

## Nächtliche Beleuchtung neu gedacht

Test eines Lichtkonzepts für das Krematorium auf dem Hauptfriedhof



Das finale Ergebnis der Beleuchtungsprobe auf dem Konstanzer Friedhof

Die nächtliche Beleuchtung von berühmten und sehenswerten Gebäuden ist aus der heutigen Zeit fast nicht mehr wegzudenken. Doch es regen sich Widerstände gegen die, in vielen Fällen unnötige, Licht- und Energieverschmutzung. Auch deshalb bleiben im Rahmen von Aktionen wie der Earth Hour des WWF immer mehr Bauwerke für eine Stunde im Jahr dunkel. Auch die Stadt Konstanz hat dieses Jahr an der Aktion teilgenommen und die Münsterbeleuchtung – sogar ein ganzes Wochenende lang – ausgeschaltet gelassen. Auf der anderen Seite ist es aber auch wichtig, die Kultur und Geschichte einer Stadt für jedermann erlebbar zu machen.

Deshalb haben sich an der HTWG eine Architektin, ein Wirtschafts- und ein Bauingenieur als Semesterprojekt

der Vorlesung „Lichttechnik“ von Prof. Jödicke mit der Frage beschäftigt, welche Mittel ausreichen, um das Krematorium im Hauptfriedhof Konstanz bei Nacht klug in Szene zu setzen.

Der ein wenig in Vergessenheit geratene offizielle Haupteingang des Friedhofes war bisher bei Nacht nicht beleuchtet und durch die etwas von der Wollmatinger Straße abgesetzte Position bei Dunkelheit nahezu unsichtbar. Sowohl die Technischen Betriebe als auch die Konstanzer Friedhofsverwaltung und das Amt für Denkmalschutz unterstützen die Arbeit. Der Ansatz war, das Krematorium mit so wenig Licht wie möglich in Szene zu setzen. Das Schlagwort hierbei lautete Suffizienz, was kurz zusammengefasst so viel bedeutet wie „so wenig wie nötig“.

Angefangen haben die Planungen mit Entwürfen dazu, welche Teile des Gebäudes überhaupt beleuchtet werden müssen, um dessen Charakter auch bei Dunkelheit zur Geltung zu bringen. In enger Absprache mit der Friedhofsverwaltung wurden anhand dieser Skizzen Anfang Juni verschiedene Beleuchtungskonzepte getestet. Hierfür standen Leuchten der HTWG zur Verfügung. Unter anderem ein Set hocheffizienter LED-Leuchten mit modernster Spiegeloptik, die über eine Computersteuerung gedimmt werden können. Durch Experimentieren konnte festgestellt werden, dass bei einer Reduzierung der Leistung um 90 Prozent eine ausreichend helle Beleuchtungssituation geschaffen werden kann. Dadurch ist im Vergleich zur herkömmlichen Beleuchtung nicht nur die Lichtverschmutzung geringer, sondern es werden auch nur 10 Prozent des üblichen Energiebedarfs benötigt.

Durch die Bemusterung konnte das favorisierte Konzept eindeutig bestätigt werden. Statt der Beleuchtung des gesamten Gebäudes wird im Hinblick auf dessen Lage auf dem Friedhof vorgeschlagen, einen Fokus auf die handwerklich sehr aufwendig verzierten Säulen und den Kranz unter der Kuppel zu legen. Weitere Schritte des Projektes sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vollständig absehbar. „Es war ein spannendes Projekt, das den ursprünglichen Haupteingang des Friedhofs enorm aufgewertet hat“, resümiert Barbara Behrensmeier vom Friedhofsbetrieb der TBK.

## Siemens-Areal wird Bücklepark

Überarbeitung des Wettbewerbsergebnisses schreitet voran

Das Quartier an der Bücklestraße bekommt noch mehr Grün und einen Namen: Auf der Grundlage der Bürgeranregungen aus der öffentlichen Vorstellung des Entwurfes im Dezember letzten Jahres und der Beratung des Projektes im Gestaltungsbeirat haben sich die Architekten und Landschaftsarchitekten in Abstimmung mit dem Bauherrn und der Stadt Konstanz an die Überarbeitung des Entwurfes gemacht. Die vorliegende Planung zeigt noch mehr Grün und die Reduzierung der Gebäudehöhe hin zu benachbarten Wohngebäuden. Und das Quartier bekommt nun einen Namen: Bücklepark Konstanz. Der Name ging aus einem Wettbewerb der Projektbetreiber i+R Wohnbau Lindau hervor, an dem sich die interessierte Öffentlichkeit beteiligen konnte. „Der neue Name ist ein Vorschlag aus der Konstanzer Bevölkerung – es freut mich, dass so viele Ideen eingereicht wurden. Unser Ziel ist es, dass hier ein weiteres Quartier für die Konstanzer entsteht. Neben den neu entstehenden Gewerbeflächen und Wohnungen trägt insbesondere der hohe Anteil an öffentlichen Grünflächen dazu bei, dass hier ein Quartier entsteht, dessen Qualitäten über seine Grenzen hinaus wirken und eine Aufwertung für ganz Petershausen bedeuten“, freut sich der städtische Projektleiter Jan Bode.

Ende des vergangenen Jahres wurden die Teilnehmer des städtebaulichen Wettbewerbs für die Nachnutzung des ehemaligen Siemens-Areals in Konstanz ausgestellt und der Siegerentwurf präsentiert. Für die Bauherrin, die i+R Wohnbau Lindau, und die Stadtverwaltung ging es dabei auch um das Gespräch mit Nachbarn und interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Die



Am Bücklepark treffen Grünflächen auf Wohnraum und Gewerbe – hier der Lageplan.

dort geäußerten Erwartungen an das neue Quartier wurden auf ihre Umsetzbarkeit hin geprüft und flossen, soweit möglich, in die Überarbeitung ein. Diese wurde zudem eng vom Gestaltungsbeirat der Stadt begleitet und dort zweimal zur Beratung vorgestellt.

Die neue Bebauung auf dem ehemaligen Siemens-Areal gliedert sich in vier Bereiche: Im Osten entstehen in Bestandsgebäuden Flächen für gewerbliche Nutzungen, Handel, Gastronomie sowie eine KiTa und Kleinwohnungen. Im Westen des rund 70.000 m<sup>2</sup> großen Geländes entstehen in drei Gruppen Neubauwohnungen, die als Eigentums- und Mietwohnungen sowie für Baugruppen genutzt werden.

30 % der auf dem Gelände geschaffenen Wohnungen werden gemäß dem Handlungsprogramm Wohnen als geförderte Mietwohnungen entstehen.

### Attraktive Grünflächen

Ziel der Überarbeitung war es, dem Bedürfnis der Petershausener Bürger nach attraktiven Grünflächen gerecht zu werden und durch eine Reduzierung der Hochpunkte eine moderatere Höhenentwicklung zu erreichen. Dabei galt es, die durch den Wettbewerbsergebnis vorgegebene Wohnbaufläche beizubehalten. Dafür wurde die westlichste Gebäudegruppe um ein Haus reduziert und die damit entfallende Geschossfläche auf die anderen Gebäu-

de verteilt. So entsteht ein zusätzlicher Park und damit eine zusammenhängende öffentliche Freifläche aus Grünanlagen, Plätzen und wichtigen Verbindungsachsen für Fußgänger und Radfahrer. Mit insgesamt 21.000 m<sup>2</sup> entspricht dieser etwa 30 % der gesamten Fläche. Dazu kommen noch Erschließungswege sowie halböffentliche Innenhöfe und private Gärten, die den Grüncharakter des neuen Quartiers verstärken.

Eine weitere wesentliche Änderung gegenüber dem ersten Entwurf liegt in der Gebäudegruppe in unmittelbarer Nachbarschaft zur Wohnbebauung Bücklestraße 9. Mit der Reduktion auf acht Geschosse beim westlichsten Ge-

bäude dieser Gruppe und der Vergrößerung des Lichthofs durch die Drehung des Gebäudes konnten die Besonnung und die Sichtbeziehungen der Nachbarbebauung verbessert werden.

### Revitalisierung der Bestandsgebäude

Fünf Gebäude des ehemaligen Siemens-Areals bleiben in ihrer Substanz erhalten, da sie als denkmalgeschützt oder erhaltenswert eingestuft wurden. In diesen Gebäuden entstehen gewerbliche Flächen für Büros, Praxen, Kleingewerbe oder Gastronomie unter anderem für das Konstanzer Innovationsareal „farm“. Geplant sind dort auch Kleinwohnungen.

Derzeit laufen die Revitalisierungsarbeiten bei den Gebäuden direkt an der Bücklestraße. Diese Bauten haben nicht nur für ehemalige Siemens-Mitarbeiter besonderen Charme. Mit der technischen Modernisierung, der Adaptierung der Grundrisse und der Erneuerung der Ausstattung wie Böden, Türen oder WC-Anlagen werden dort besondere Gewerbeflächen geschaffen. Erste Mieter haben ihre Geschäftsräume bereits bezogen, weitere folgen in den nächsten Monaten.

Als nächste Schritte sind die Ausarbeitung der Grundrisse inklusive der Fassaden geplant sowie die Entwicklung eines attraktiven Mobilitätskonzeptes, welches die Potenziale der innerstädtischen Lage direkt am Bahnhofspunkt Fürstenberg ausschöpft. So soll eine Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs und eine Stärkung des ÖPNV sowie des Fuß- und Radverkehrs erreicht werden. Nun schließt sich das Bebauungsplanverfahren an, um schnell die nötigen planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Umsetzung des Projektes zu schaffen.

## Aktuelle Ausschreibungen

### Erweiterung Gemeinschaftsschule

Rohbau  
Angebotsfrist: 10.07.2019

### Rohbauarbeiten

Gemeinschaftsschule Gebhard  
Angebotsfrist: 10.07.2019

### Lüftungs-, Elektro-, Heizungs-, Sanitärtechnik

Gemeinschaftsschule Gebhard  
Versch. Ausschreibungen  
Angebotsfrist: 10.07.2019

### Dachabdichtungsarbeiten

Gemeinschaftsschule Gebhard  
Angebotsfrist: 10.07.2019

### Kehmaschine

mit Kehrutbehälter

Angebotsfrist: 11.07.2019

### Fenster, Rollläden

Familienzentrum Stockacker  
Angebotsfrist: 11.07.2019

### Sportboden

Sonnenhaldeschule  
Angebotsfrist: 11.07.2019

### Putz- und Steinkonservierung

Rosgartenmuseum  
Angebotsfrist: 17.07.2019

### Straßeninstandsetzung

Dünnschichtbelag im Kalteinbau  
Angebotsfrist: 17.07.2019

### Spielflächen / Radwegeverbindung

Grünspange Weiherhof  
Angebotsfrist: 23.07.2019

## Aktuelle Sitzungstermine

Terminübersicht und Sitzungsvorlagen: [www.konstanz.sitzung-online.de](http://www.konstanz.sitzung-online.de)

### Mi, 10.07. / 16 Uhr

Sozial- / Jugendhilfeausschuss,  
Rathaus Kanzleistraße,  
Ratssaal

### Mi, 10.07. / 17 Uhr

Jugendhilfeausschuss,  
Rathaus Kanzleistraße, Ratssaal

### Mi, 10.07. / 17.30 Uhr

Ortschaftsrats Dettingen-Wallhausen,  
konstituierende Sitzung,

Rathaus Dettingen, Bürgersaal

### Mi, 10.07. / 18.30 Uhr

Ortschaftsrats Dingelsdorf,  
konstituierende Sitzung,  
Rathaus Dingelsdorf, Bürgersaal

### Mi, 10.07. / 19.30 Uhr

Ortschaftsrats Litzelstetten,  
konstituierende Sitzung,  
Rathaus Litzelstetten, Lesesaal

### Do, 11.07. / 15.30 Uhr

Technischer Betriebsausschuss,  
Verwaltungsgebäude Laube,  
Sitzungssaal 6. OG

### Do, 11.07. / 16 Uhr

Technischer und Umweltausschuss,  
Verwaltungsgebäude Laube,  
Sitzungssaal 6. OG

### Fr, 12.07. / 14.30 Uhr

Betriebsausschuss Bodenseeforum,  
Rathaus Kanzleistraße, Ratssaal

### Fr, 12.07. / 15 Uhr

Haupt- und Finanzausschuss,  
Rathaus Kanzleistraße, Ratssaal

### Di, 16.07. / 16 Uhr

Bildungs- und Sportausschuss,  
Rathaus Kanzleistraße, Ratssaal

### Mi, 17.07. / 16 Uhr

Gemeinderat/Stiftungsrat, Rathaus  
Kanzleistraße, Ratssaal

### Di, 23.07. / 19.30 Uhr

Ortschaftsrats Litzelstetten, Rathaus  
Litzelstetten, Lesesaal

### Mi, 24.07. / 16 Uhr

Spitalausschuss, Klinikum,  
Lehrsaal

## AUS DEM STANDESAMT

### EHESCHLISSUNGEN

**27.06.2019** Andreja Peršin & Reinhard Riedle  
**28.06.2019** Jasmin Sommer & Roman Christian Grundler  
**28.06.2019** Anika Lekitsch & Matthias Stocker  
**28.06.2019** Sybille Knittel & Achim Schien  
**05.07.2019** Simona Zimmermann & Alexander Dirk Heuer  
**05.07.2019** Sandra Erika Fuhr & Bastian Michael Spanier  
**07.07.2019** Cornelia Weber geb. Mathis & Bernfried Wolfgang Streibert

### GEBURTEN

**30.05.2019** Elisabeth Esther Zoar Rahel Malt-schenko (Kristina Malt-schenko)  
**07.06.2019** Sophia Fuchs (Inna Grigorevna Kazachkova & Vitali Fuchs)  
**10.06.2019** Stella Hassan Ali (Baran Ismael & Hassan Ali Kesso)  
**14.06.2019** Gan Nooraldin Mohammed Adib Almahmada (Shelan Basheer Ibrahim & Noradeen Mohammed Adib Hasan Almahmada)  
**17.06.2019** Aurora Saliu (Marina Troja & Bekim Saliu)  
**17.06.2019** Lilly Kaut (Mareike Kim Kaut geb. Sauter & Benjamin Hellmut Kaut,  
**18.06.2019** Marlon Glaßner (Christina Glaßner geb. Walbrecht & Paul Glaßner)  
**18.06.2019** Kaja Maria Haltmaier (Nina Haltmaier geb. Heß & Emanuel Haltmaier)

**18.06.2019** Dominik Špehar (Marina Špehar geb. Čičić & Ivan Špehar)  
**19.06.2019** Lene Huber (Nadine Penkert & Manuel Huber)  
**19.06.2019** Anna Paulina Köllisch (Saskia Karina Charlotte Köllisch & Frank Köllisch geb. Kreuzer)  
**19.06.2019** Nouri Danyel Temizkan (Maya Wenzel & Danyel Ismail Temizkan)  
**21.06.2019** Damianos Kosmas Giovanos (Maria Isabel Jimenez Jurado & Christos Giovanos)  
**21.06.2019** Elias Fuchs (Sandra Varela Fuchs geb. Brigas Varela & Ralf Fuchs)  
**21.06.2019** Malia Koch (Daniela Koch geb. Denz & Manuel Timo Koch)  
**22.06.2019** Mia Namika Riegger (Eva Maria Riegger geb. Schmiedl & Jens Robert Riegger)  
**23.06.2019** Robin Alexander Wagner (Verena Katharina Wagner & Alexander Daniel Knecht)  
**25.06.2019** Matteo Nehan Schneider (Caroline Schneider & Mohammad Zaimudin-Schneider)

geb. Zaimudin)  
**27.06.2019** Moritz Hesse (Katharina Brigitte Luise Hesse geb. Herzberg & Raphael Hesse)  
**29.06.2019** Maric Dittrich (Isabell Dittrich geb. Kubicki & Benjamin Dittrich)

### STERBEFÄLLE

**03.06.2019** Ursula Lieselotte Marot geb. Nabel  
**12.06.2019** Renate Schmid geb. Heger  
**19.06.2019** Mikolaj Bernakiewicz  
**19.06.2019** Ursula Maja Beyerle geb. Zwölfer  
**19.06.2019** Erika Rudolph geb. Maile  
**21.06.2019** Ilse Meta Barbara Bertsch geb. Kopp  
**21.06.2019** Walter Frick  
**21.06.2019** Renate Margarete Gerhardt geb. Wagner  
**22.06.2019** Horst Janser

**22.06.2019** Wilhelm Heinrich Beck  
**23.06.2019** Paul Adrian Häussler  
**23.06.2019** Rosa Paulina Huber  
**24.06.2019** Anneliese Romer geb. Schuler  
**26.06.2019** Christa Helena Völlmer geb. Drost  
**27.06.2019** Lidia Jann geb. Arnt  
**30.06.2019** Hubert Pilz  
**01.07.2019** Dorothea Ida Hedwig Garbe geb. Jäger  
**01.07.2019** Doris Steininger geb. Goll  
**02.07.2019** Johanna Katharina Lydia Klein geb. Haas  
**02.07.2019** Minna Wilhelmine Elisabeth Bruscb geb. Lampe  
**02.07.2019** Lothar Bernhard Vogel  
**03.07.2019** Elsa Mathilde Maier geb. Ellegast  
**03.07.2019** Friedrich Wilhelm Straub  
**03.07.2019** Dieter Kurt Herbert Till  
**04.07.2019** Marianne Elisabeth Götz geb. Debus



## Städtische Veranstaltungen

### STÄDTISCHE TERMINE

**Sa, 13.07. / 11.30–17 Uhr**  
Museumsfest

**Sa, 13.07. / 12 Uhr**  
Bodensee Skatecup, Miniramp Konstanz

**So, 14.07. / 12 Uhr**  
Bodensee Skatecup, Vogtland Konstanz

**Di, 16.07. / 9–17 Uhr**  
Sportfest zum Buddy-Sportabzeichen, Schänzleareal

**Mi, 17.07.**

FORUM Inklusion entfällt

**Do, 18.07. / 17.30 Uhr**

Energie-APÉRO der Stadtwerke, Wasserwerk, Seehalde 11 (Anmeldung)

**Mi, 24.07. / ab 15.30 Uhr**

Bürgerbüro geschlossen

**Di, 24.09. / 18 Uhr**

IMPULSE-VORTRAG: Der kreative Prozess – Theorie und Methodik zur Ideenfindung, TZK Blarerstraße

### SENIORENZENTRUM BILDUNG+ KULTUR

**Do, 11.07. / 15 Uhr**

Gemeinsam im Quartier: Stadtseniorenrat trifft Seniorenzentrum Bildung + Kultur, Ort: Treffpunkt Petershausen

**Mo, 15.07. / 19 Uhr**

VORTRAG: Depressionen unter alters-spezifischen Gesichtspunkten

### STÄDTISCHE MUSEEN

**Do, 11.07. / 16.30 Uhr**

FÜHRUNG: Auferstandene Hühner.

Tiere in der Kunst und ihre Bedeutung, Rosgartenmuseum

**Fr, 12.07.**

16 Uhr: SPAZIERGANG: Grüne Lunge Träger-moos oder Industrierevier am Seerhein?

Treffpunkt: Paradieser Martinskapelle

18 Uhr: FÜHRUNG zur Römerpyramide, Münsterplatz

**Fr, 19.07. / 18 Uhr**

FÜHRUNG zur Römerpyramide, Münsterplatz

**Sa, 20.07.**

14 Uhr: WORKSHOP: Töpferwerkstatt. Ton-gefäße wie von den Pfahlbauern, Familien mit Kindern ab 8 Jahren, Rosgartenmuseum

14 Uhr: FÜHRUNG: Die Tür ins Nirgendwo, Rosgartenmuseum

bis 29.09.

SONDERAUSSTELLUNG: 100 Jahre

Hus-Museum-Gesellschaft in Prag

(1919-2019), Hus-Haus

bis 08.03.2020

AUSSTELLUNG: Zähne zeigen! Von Revol-

vergebissen, Brechscheren und Raspel-

zungen, Bodensee-Naturmuseum

**Dauerausstellung**

Johannes Hus. Mut zu denken, Mut zu

glauben, Mut zu sterben, Hus-Haus

### PHILHARMONIE KONSTANZ

**Do, 11.07. / 19.30 Uhr**

UNLIMITED SPEZIAL: Glam-Rock in Concert

Queen, Lustschloss am Seerhein

**So, 14.07. / 11 Uhr**

Klassik am See, Lustschloss am Seerhein

**So, 14.07. / 18 Uhr**

Acht auf einen Streich, Lustschloss am

Seerhein

### KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

**Mi, 10.07. / 15 Uhr**

FÜHRUNG: On the Road. Künstler auf Ent-

deckungstour, Wessenberg-Galerie

**Do, 11.07. / 19 Uhr**

VERNISSAGE: Heaven in clouds, Gewölbekeller

**Fr, 12.07. / 15–19 Uhr**

Fotobuch-Workshop mit Peter Granser und

Jonas Beuchert, Gewölbekeller

**12.07.–01.09.**

AUSSTELLUNG: Heaven in clouds, Peter

Granser, Gewölbekeller

**So, 14.07. / 15 Uhr**

FÜHRUNG: Der gefährliche See. Wetter-

extreme und Unglücksfälle an Bodensee

und Alpenrhein, Richentalsaal

**Di, 16.07. / 15 Uhr**

MUSEENIÖREN: Der gefährliche See. Wet-

terextreme und Unglücksfälle an Bodensee

und Alpenrhein, Richentalsaal

**Mi, 17.07. / 15 Uhr**

FÜHRUNG: 1816 – Das Jahr ohne Sommer.

Wetterkapriolen, Hungersnöte und politi-

sche Aufbruchsstimmung, Sonderausstel-

lung, Richentalsaal

**Do, 18.07. / 16.30 Uhr**

FÜHRUNG: Der gefährliche See. Wetter-

extreme und Unglücksfälle an Bodensee

und Alpenrhein, Richentalsaal

**Do, 18.07. / 19.30 Uhr**

VORTRAG: Kurioses und Wertvolles aus der

Sammlung des Bodensee-Naturmuseums,

vhs-Galerie

**Fr, 19.07. / 16 Uhr**

Seegeschichten. Lesenachmittag mit den

Lesepaten der Stadtbibliothek, Richentalsaal

**So, 21.07.**

11 Uhr: SCHNULLERKIND-FÜHRUNG:

Der gefährliche See. Wetterextreme und

Unglücksfälle an Bodensee und Alpenrhein,

Richentalsaal

11 Uhr: FÜHRUNG: On the Road. Künstler

auf Entdeckungsreise, Wessenberg-Galerie

15 Uhr: FÜHRUNG: Der gefährliche See.

Wetterextreme und Unglücksfälle an Boden-

see und Alpenrhein, Richentalsaal

**Di, 23.07. / 19 Uhr**

HAPPY HOUR: On the Road. Künstler auf

Entdeckungsreise, Wessenberg-Galerie

**Mi, 24.07. / 15 Uhr**

FÜHRUNG: On the Road. Künstler auf

Entdeckungsreise, Wessenberg-Galerie

bis 08.09.

AUSSTELLUNG: link – künstliche Intelligenz,

Turm zur Katz

bis 22.09. (Fr, Sa, So)

AUSSTELLUNG: Total Recours. Im Lauf der

Dinge, ehem. Siemens-Areal

### KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

**Mi, 10.07. / 15–18 Uhr**

Spielräume, Holzwerkstatt

**Do, 11.07. / 15–18 Uhr**

Spielräume, Drachentag: Bogen schießen

**Mo, 15.07. / 15–18 Uhr**

Klettern, Spielräume, Krea-Werkstatt:

Steine mit Punktetechnik bemalen

**Di, 16.07. / 15–18 Uhr**

Spielräume, Computerraum

**Mi, 17.07. / 15–18 Uhr**

Spielräume, Holzwerkstatt

**Do, 18.07. / 15–18 Uhr**

Spielräume, Drachentag: Eis herstellen

**Fr, 19.07.**

14.30 Uhr: Klettern am Mägdeberg

(Anmeldung)

17 Uhr: Film „Wunder“, ab 6 Jahre

### MUSIKSCHULE KONSTANZ

**27.–30.07.**

Sommerakademie für Jazz, Musikschule

### THEATER KONSTANZ

**Mi, 10.07. / 20 Uhr**

Footit und Chocolat, Zirkuszelt Klein Venedig

**Do, 11.07.**

10 Uhr: Sagt der Walfisch zum Thunfisch,

Zirkuszelt Klein Venedig

17 Uhr: Schoolyard heroes, Werkstatt

21 Uhr: Katharina Knie (20.40 Uhr: Einfüh-

rung), Freilichtbühne Klein Venedig

**Fr, 12.07.**

11 & 15 Uhr: Schoolyard heroes, Werkstatt

20 Uhr: Aus dem Ruder, Spiegelhalle

21 Uhr: Katharina Knie, Freilichtbühne

Klein Venedig

**Sa, 13.07.**

10 Uhr: Jonglier mit mir, Zirkuszelt Klein

Venedig

20 Uhr: Aus dem Ruder, Spiegelhalle

20 Uhr: Footit und Chocolat, Zirkuszelt

Klein Venedig

20 Uhr: 10 plus. Kette und Schuss, Rad-

sporthalle Konstanz

**So, 14.07.**

11 & 14.30 Uhr: Show der Kinder- und Ju-

gendzirkusgruppen, Zirkuszelt Klein Venedig

18 Uhr: Aus dem Ruder, Spiegelhalle

**Di, 16.07. / 21 Uhr**

Katharina Knie (20.40 Uhr: Einführung),

Freilichtbühne Klein Venedig

**Mi, 17.07.**

10 Uhr: Sagt der Walfisch zum Thunfisch,

Zirkuszelt Klein Venedig

20 Uhr: Die Vögel, Stadttheater

20 Uhr: Footit und Chocolat, Zirkuszelt

# Jobs & Karriere

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe



## Stellenangebote

**Feuerwehrbeamtin/-beamter** im gehobenen Dienst, Feuerwehramt, Bewerbungsschluss: 14.07.2019

**MitarbeiterIn Ortsbauhof** Dingelsdorf, Ortsverwaltung Dingelsdorf, Bewerbungsschluss: 17.07.2019

**VorarbeiterIn Ortsbauhof** Litzelstetten, Ortsverwaltung Litzelstetten, Bewerbungsschluss: 14.07.2019

**MitarbeiterIn im Ganztagesbereich**, Amt für Bildung und Sport, Bewerbungsschluss: 14.07.2019

**Sozialpädagoge/-pädagogin bzw. SozialarbeiterIn**, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 14.07.2019

**Einrichtungsleitung** 100 %, Kita Gustav-Schwab, Bewerbungsschluss: 14.07.2019

**SchulhausmeisterIn**, Grundschule Stephan, Amt für Bildung und Sport, Bewerbungsschluss: 14.07.2019

**Verwaltungsfachkraft**, Bereich Sozialhilfe / Rentenansprüche, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 21.07.2019

**Feuerwehrfrauen/-männer** im Einsatzdienst, Feuerwehramt, Bewerbungsschluss: 28.07.2019

**ErzieherIn**, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.12.2019

## Ausbildung & Freiwilliges Soziales Jahr

Ausbildung zur/zum **GärtnerIn**, Garten- und Landschaftsbau, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 14.07.2019

An den Konstanzer Schulen sind für das Schuljahr

2019/20 **30 FSJ-Plätze** zu vergeben. Informationen und Bewerbung: 07531/900-903 oder [petra.leising@konstanz.de](mailto:petra.leising@konstanz.de)

Im Jugendzentrum Juze ist ein **FSJ-Platz** zu vergeben. Weitere Informationen unter 07531/68617 oder per Mail an [jugendzentrum@konstanz.de](mailto:jugendzentrum@konstanz.de)

Unsere Stellenangebote verstehen sich (m/w/d).

**JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE**  
[www.konstanz.de/karriere](http://www.konstanz.de/karriere)



**STADTWERKE KONSTANZ**



PERSONENSCHIFFFAHRT  
Glinde & Glinde GmbH



## BIKETOUR-TICKET

Per Schiff, Fähre und Fahrrad den Überlinger See genießen.

Badisches Lebensgefühl auf seine wahrscheinlich schönste Art: Entdecken und erleben Sie Bodensee pur – zu Lande, zu Wasser und zu jeder Jahreszeit! Mit knapp 25 Kilometern reiner Fahrstrecke, gesäumt von zahlreichen Strandbädern und jeder Menge spannender Sehenswürdigkeiten, ist die BikeTour ideal geeignet für einen rundum gelungenen Familienausflug.

€
**Erwachsener inkl. Fahrrad:** 10,90 € | inkl. Mainau: 27,90 €  
**Familie inkl. Fahrrad:** 23,60 € | inkl. Mainau: 61,60 €

Alle Details zu Preisen und Abfahrtszeiten der Fähre Konstanz-Meersburg und der Schiffsverbindung Wallhausen-Überlingen unter: [www.biketour-ticket.de](http://www.biketour-ticket.de)


**KONSTANZ**  
 Die Stadt zum See

Reihe

## ARCHITEKTUR IN DER MITTAGSPAUSE

Vor Ort in der Franz-Knapp-Passage und Kanzleistraße 16



23.07.2019 | 12.00 – ca. 13.30 Uhr  
Treffpunkt Kanzleistraße 13 (Eingang Passage) um 12 Uhr

Einladung zur Besichtigung von Alltagsprojekten, die im Konstanzer Gestaltungsbeirat beraten wurden, mit Baubürgermeister Langensteiner-Schönborn. Vorstellung durch Architekten und Bauherren. Anschließend kleiner Imbiss im Rathausesinnhof.

Die Teilnahme ist kostenlos, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.  
Anmeldung bis zum 15. Juli:  
[Architektur.Mittagspause@konstanz.de](mailto:Architektur.Mittagspause@konstanz.de)

## Konstanzer Museumsfest

13. Juli 2019  
11.30 bis 17 Uhr



**Gourmet-Stationen und Getränke:**  
Im Innenhof des Rosgartenmuseums

**Ganzer Tag:**  
Freier Eintritt in den Museen, zu den Sonderausstellungen und zu den Führungen

**Orte:**  
Rosgartenmuseum, Städtische Wessenberg-Galerie im Kulturzentrum am Münster, Hus-Haus in der Hussenstraße, Bodensee-Naturmuseum im Sealife Centre



Unterstützt von: Gesellschaft der Freunde des Rosgartenmuseums e.V. & Die Konzil Köche

## Bundesverwaltungsgericht weist Revision zurück

### Keine zwingende Ausnahme von der Motorradhelmpflicht für Turban tragenden Sikhs

Das Bundesverwaltungsgericht verhandelte am Donnerstag, 04.07.2019, über eine Befreiung von der Helmpflicht für Motorradfahrer aus religiösen Gründen. Geklagt hatte ein in Konstanz wohnhafter Deutscher, der der Religion der Sikhs angehört. Aus religiösen Gründen sei er verpflichtet, in der Öffentlichkeit stets einen Turban zu tragen. Weil er nicht gleichzeitig Turban und Motorradhelm tragen könne, beantragte er eine Befreiung von der Schutzhelmpflicht, um mit Turban Motorrad fahren zu können.

Die Stadt Konstanz als Straßenverkehrsbehörde lehnte den Antrag des Klägers ab, da nach der Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung (StVO) Ausnahmen von der Helmpflicht nur aus gesundheitlichen Gründen erteilt werden können. Nach Auffassung der Behörde seien religiöse Motive unzureichend. Die Helmpflicht bezwecke nämlich nicht nur den Schutz des Motorradfahrers, sondern auch den Schutz der Allgemeinheit vor den weitreichenden Folgen, die aus Unfällen mit schweren oder gar tödlichen Kopfverletzungen entstehen können. Bleibe der Fahrer dank seines Helms bei Bewusstsein, sei er nach einem Unfall zudem eher in der Lage, die Unfallstelle zu sichern, Erste Hilfe zu leisten und Rettungskräfte herbeizurufen. Die Helmpflicht liege daher auch im öffentlichen Interesse.

Das Verwaltungsgericht Freiburg hat

die Klage gegen die Entscheidung der Stadt Konstanz abgewiesen. Auf die Berufung des Klägers hat der Verwaltungsgerichtshof Mannheim entschieden, dass das Grundrecht auf Religionsfreiheit einem Turban tragenden Sikh keinen Anspruch darauf gebe, von der Schutzhelmpflicht befreit zu werden. Die Glaubensfreiheit kollidiere mit dem Grundrecht anderer Unfallbeteiligter auf physische und psychische Unversehrtheit. Ob die Ausnahme genehmigung aus religiösen Gründen erteilt wird, entscheide die Behörde nach pflichtgemäßem Ermessen. Dieses Ermessen sei im Fall des Klägers auch nicht „auf Null reduziert“. Allerdings habe die Stadt Konstanz ihr Ermessen bislang noch nicht fehlerfrei ausgeübt. Sie wurde daher vom Verwaltungsgerichtshof verpflichtet, über den Antrag des Klägers erneut zu entscheiden und dabei die Rechtsauffassung des Gerichts zu beachten.

Gegen dieses Urteil legte der Kläger Revision ein, über die nun das Bundesverwaltungsgericht zu entscheiden hatte. In seinem heutigen Urteil wies das Bundesverwaltungsgericht die Revision zurück. Damit bleibt es beim Urteil des Verwaltungsgerichtshofs Mannheim, wonach die Stadt Konstanz als Straßenverkehrsbehörde über den Antrag des Klägers neu unter Beachtung der Rechtsauffassung des Gerichts zu entscheiden hat.

## Inklusive Quartiersentwicklung

### Konstanzer Hafner Teil der StadtLabore

**Neue Formen der Quartiersentwicklung erproben – das ist das Ziel der Experimentier- und Lernwerkstätten „StadtLabore zur inklusiven Quartiersentwicklung“.**

Konstanz nimmt mit der Idee einer Genossenschaftsgründung für den Hafner am Programm des Städtetags teil. In den kommenden 18 Monaten wird sich die Stadt mit Expertisen und Erfahrungswissen einbringen und neue Konzepte erproben. Im Austausch mit den anderen Städten

erhält sie wertvolle Rückmeldungen. Während einige Quartiere, wie der Konstanzer Hafner, erst noch geplant werden, wird in anderen Städten ein bestehendes Quartier betrachtet. Unter [www.inklusive-quartiere.de](http://www.inklusive-quartiere.de) wurde eine digitale Plattform von den StadtLaboren eingerichtet, die nun nach und nach gefüllt werden soll. Sie bietet Möglichkeiten zur Vernetzung und zum Austausch und stellt der Stadt für die weitere Entwicklung des Hafners fachliche Expertinnen und Experten zur Seite.



Martin Schröpel (hintere Reihe, 5. v.r.) und Praktikantin Katharina Desprez (mitte, 4. v.l.) nehmen für Konstanz an StadtLabore teil.

## Energie-Apéro im Wasserwerk

### Die spannende Reise des Trinkwassers

Seit über 110 Jahren fließt es still und fast heimlich in einem Rohrnetz von über 450 Kilometern unter Konstanz hindurch: unser in 40 Metern Tiefe entnommenes und im Seewasserwerk Staad aufbereitetes Trinkwasser aus dem Überlinger See. Nach der Aufbereitung des ohnehin schon sehr sauberen Seewassers genügt das Trinkwasser nicht nur den höchsten gesetzlichen Anforderungen, sondern schmeckt und erfrischt direkt aus dem Wasserhahn gezapft ausgezeichnet.

Im Rahmen des zweiten Energie-

Apéro laden die Stadtwerke Konstanz dazu ein, sich gemeinsam mit dem Wasserwerksleiter Wolfgang Fettke auf die spannende Reise des Trinkwassers und die Geschichte des Wasserwerks in Staad zu begeben: Energie-Apéro 2019 am Donnerstag, den 18.07., um 17.30 Uhr am Seewasserwerk in Staad (Seehalde 11). Die Stadtwerke freuen sich auf alle Interessierten und ihre Fragen rund um das Trinkwasser. Die Kapazität für die Führung ist begrenzt, deshalb wird um Anmeldung gebeten unter [www.stadtwerke-konstanz.de/energie-apero](http://www.stadtwerke-konstanz.de/energie-apero)



**Digitale Lotsen der Stadtverwaltung:** Um das Thema Digitalisierung schneller voranzubringen, haben sich insgesamt 25 städtische Digitallotsen zusammengetan. Ähnlich dem Fortbildungsangebot des Landes, nur mit wesentlich mehr Personalstärke dahinter, werden in diesem Rahmen Kompetenzen geschaffen, um Digitalisierung in der Gesamtstadt voranzubringen und zu gestalten. Als Impulsgeber sollen Sie die notwendigen Transformations- und Veränderungsprozesse in der Verwaltung anregen und Digitalisierungsprojekte vorantreiben. In den kommenden Monaten stehen hier neue Ideen und Möglichkeiten rund um das große Thema Digitalisierung im Fokus – gemeinsam wird diskutiert und ausprobiert.



**Coffee-to-go:** Seit Mai setzen die Entsorgungsbetriebe und die Technischen Betriebe auf Mehrwegbecher. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben einen Coffee-to-go-Becher erhalten und bekommen ihren Kaffee zum Mitnehmen damit deutlich günstiger als im Einwegbecher. Ziel ist es, den Einwegbecherverbrauch erheblich zu senken und so Abfall zu reduzieren sowie Ressourcen zu schonen. Auf dem Bild (v. l. n. r.): Jörg Dennenmoser, Marco Schaffenrath, Vanessa Bort, Stefan Sinnwell, Maïke Kluge, Jacques Garreau.

## Jugendfeuerwehr Konstanz auf Tour

### Zu Besuch in der Partnerstadt Fontainebleau

Die Jugendfeuerwehr Konstanz war über Pfingsten mit 27 Jugendlichen und 7 Jugendleitern in der Konstanzer Partnerstadt Fontainebleau zu Besuch. Fontainebleau liegt südlich von Paris und hat heute rund 15.000 Einwohner. 1960 schlossen Konstanz und Fontainebleau ihre Städtepartnerschaft, um die deutsch-französische Freundschaft zu stärken und damit unter anderem den Frieden in Europa zu sichern. Getragen wird diese Städtepartnerschaft auch von Vereinen, Schulen und Organisationen. So pflegt auch die Konstanzer Feuerwehr eine länderübergreifende Freundschaft zu den „Pompiers de Fontainebleau“. Fast jährlich treffen sich die Aktiven Feuerwehrleute, alle zwei Jahre die Jugendabteilungen. Dieses Jahr traf die Jugendfeuerwehr Konstanz nach fast 10 Stunden Busfahrt in Frankreich ein.

Beim gegenseitigen Kennenlernen wurde auch schnell klar: Die Struktur der französischen Jugendfeuerwehr unterscheidet sich von der in Konstanz. So wird bei der „Section des Jeunes Sapeurs Pompiers de Fontainebleau“ nur eine begrenzte Anzahl Jugendlichen aufgenommen. Der Rest befindet sich auf einer Warteliste. Die Jugendlichen sind zwischen 12 und 16 Jahren alt, absolvieren einen Aufnahmetest und tragen auch Dienstränge

auf der Jacke, welche anzeigen, wie viele Jahre sie schon Mitglied in der Jugendfeuerwehr sind.

Ein gemeinsamer Besuch im Musée de la grande Guerre, ein modernes Museum über den Ersten Weltkrieg, durfte bei dem Aufenthalt in Frankreich nicht fehlen. Am Nachmittag gab es einen Team-Wettkampf an verschiedenen Stationen. Abends ging es in drei Gruppen auf eine Stadtrallye, welche am Schloss von Fontainebleau endete. Dieses wurde von den Königen und Kaisern Frankreichs als Jagdschloss genutzt, da Fontainebleau von viel Wald umgeben

ist. Dieser gilt sogar als schönster Wald Frankreichs.

Am nächsten Morgen wurden an drei Stationen verschiedene Techniken der Waldbrandbekämpfung geübt. So lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Beispiel, wie man Löschmaterial mithilfe eines Tragegestells in unwegsames Waldgelände bringt. Am Nachmittag führte eine gemeinsame Wanderung zur Aussichtsplattform „Tour Denecourt“. Am Abend wurde gegrillt und am nächsten Morgen stand schon der Abschied an – aber die Einladung nach Konstanz in zwei Jahren steht.



Die Konstanzer Jugendfeuerwehr zu Besuch bei der Feuerwehr in Fontainebleau.

## Altbewährtes im neuen Design

### Ortsverwaltungen mit neuen Webauftritten online

Nach dem Relaunch der städtischen Homepage im Frühjahr 2019 wurden nun auch die Internetauftritte der Ortsverwaltungen optisch, technisch und inhaltlich überarbeitet. Seit dem 1. Juli erscheinen die Ortschaftsportale von Dettingen-Wallhausen, Dingseldorf und Litzelstetten im neuen Design, dessen Kachelsystem eine einfache Navigation ermöglicht.

Was ist los in den Konstanzer Ortschaften? Auf den jeweiligen Startseiten,

in den örtlichen Mitteilungsblättern und im Terminkalender informieren die Ortsverwaltungen über aktuelle Meldungen und Schwerpunktthemen des Ortsgeschehens. Fündig wird aber auch, wer auf der Suche nach touristischen Angeboten ist oder sich über das Vereinsleben vor Ort erkundigen will. Darüber hinaus bieten die Ortschaftsportale eine erste Anlaufstelle zu den Serviceleistungen der Ortsverwaltungen.

Die neuen Webseiten sind wie gewohnt unter [www.konstanz-dettingen-wallhausen.de](http://www.konstanz-dettingen-wallhausen.de), [www.konstanz-dingseldorf-oberdorf.de](http://www.konstanz-dingseldorf-oberdorf.de) und [www.konstanz-litzelstetten-mainau.de](http://www.konstanz-litzelstetten-mainau.de) erreichbar.



## Vier Museen – Ein Fest

Konstanzer Museumsfest 2019

„Schlemmen, Stöbern, Staunen“ lautet die Devise, wenn die vier städtischen Museen am Samstag, 13. Juli, von 11.30 bis 17 Uhr wieder gemeinsam zum traditionellen „Konstanzer Museumsfest“ einladen und mit einer lebendigen Mischung aus Kunst, Kultur und kulinarischen Köstlichkeiten aufwarten.

Kunst- und Kulturinteressierte haben an diesem Tag die Gelegenheit, bei freiem Eintritt die Ausstellungen im Rosgartenmuseum, in der Städtischen Wessenberg-Galerie und im Hus-Haus zu bestaunen und auf den Flohmärkten im Rosgartenmuseum und historischen In-



Die Konzilköche

nenhof des Wessenberghauses ausgiebig zu stöbern. Darüber hinaus können große und kleine BesucherInnen des Museumsfestes an zahlreichen Kurzführungen und Mitmachaktionen teilnehmen. So bietet das Rosgartenmuseum mehrere Führungen durch die frisch eröffnete Sonderausstellung „Der gefährliche See – Wetterextreme und Unglücksfälle an Bodensee und Alpenrhein“ an, in der Städtischen Wessenberg-Galerie gibt es Führungen durch die Sonderausstellung „On the Road. Künstler auf Entdeckungstour“. Das Hus-Haus zeigt die Sonderausstellung „100 Jahre Hus-Museum-Gesellschaft in Prag. 1919-2019“ und im Bodensee-Naturmuseum gibt es neben Führungen durch die Ausstellung „Zähne zeigen! Von Revolvergebissen, Brechscheren und Raspelzungen“ auch ein buntes Familienprogramm. Feinschmecker kommen ebenfalls auf ihre Kosten: Für sie bieten „Die Konzilköche“ im Innenhof des Rosgartenmuseums ein vielseitiges Schlemmerprogramm zum Motto „Sommerküche am See“.

## Musikunterricht in Dingelsdorf

Angebote der Musikschule Konstanz

Auch im kommenden Schuljahr bietet die Musikschule wieder Unterricht in Dingelsdorf an. Die neuen Kurse starten, wie auch der Unterricht der allgemeinbildenden Schulen, am 11. September 2019. Folgende Kurse werden angeboten: 2-jähriger Kurs zur musikalischen Früherziehung für Kinder ab 4 Jahren (Mi, 17–17.50 Uhr) und

Instrumentalunterricht in den Fächern Violine, Klavier und Gitarre. Alle Kurse finden in der Grundschule Dingelsdorf statt. Anmeldungen sind jederzeit möglich. Bis zum Beginn der Sommerferien können diese bei der Grundschule Dingelsdorf abgegeben werden. Eine Anmeldung ist auch online auf der Homepage der Musikschule möglich.

## Gemeinsam im Quartier

Stadtseniorenrat trifft Seniorenzentrum Bildung + Kultur

Am Donnerstag, den 11. Juli, um 15 Uhr findet im Treffpunkt Petershausen ein gemeinsamer Info- und Diskussionsnachmittag des Stadtseniorenrates und des Seniorenzentrums Bildung + Kultur statt. Dabei stellen sich die Mitglieder des Stadtseniorenrats vor und informieren über ihre aktuellen Themen. Das Gremium wird von den über 60-jährigen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt gewählt und vertritt ihre Interessen.

Die Mitarbeiterinnen des Seniorenzentrums Bildung + Kultur präsentieren die dortigen Angebote und geben Einblick in die Möglichkeiten der aktiven Mitgestaltung. Es folgt eine kurze Darbietung zum Thema Selbstbehauptung. Im Anschluss sind alle Gäste herzlich eingeladen zum Gespräch bei Kaffee und Kuchen, mit freundlicher Unterstützung der ehrenamtlichen Kuchenbäcker aus Petershausen. Teilnahme kostenfrei.

## Bodensee Skatecup 2019

Die Skateszene stadtübergreifend vernetzen

Der Jugendtreff Berchen richtet gemeinsam mit der mobilen Jugendarbeit Singen und dem Cafe Connect aus Radolfzell zum dritten Mal den Bodensee Skatecup aus. Seit diesem Jahr ist auch das Jugendreferat Überlingen dabei. Der Veranstalter des Skatecups will die Skateszene stadtübergreifend vernetzen.

Die Idee zum Bodensee Skatecup war es, auf lokale Anlagen zurückzugreifen. So werden konsequenterweise in Konstanz auch zwei grundverschiedene Anlagen einbezogen. Am Samstag findet der Wettbewerb an der Miniramp am Schänzle statt und am Sonntag am Skatepark am Bahnhof Wollmatingen, angrenzend an den Jugendtreff Berchen. In Anlehnung an den Namen des damaligen Planers wird dieser Park auch Vogtland genannt. Es wird in drei Gruppen gestartet: männlich über 16, männlich unter 16 und weiblich. Start ist jeweils um 12 Uhr. Es werden jeweils zwei Runs (Einzelläufe) gefahren, von

denen der bessere gewertet wird. Im Finale starten alle Finalisten der jeweiligen Gruppe gemeinsam und gleichzeitig zu einem Jam. Im Anschluss darf jeder noch seinen besten Trick zeigen.

Rund um die Veranstaltung gibt es zudem ein attraktives Rahmenprogramm – wie beispielsweise Catering, Live-Musik oder eine Strandbar –, um das Event auch für Zuschauer attraktiv zu machen. Allen Veranstaltungsorten gemein ist der einheitliche Standard beim sogenannten Judging, dem Preisrichten. Es gibt an jedem Veranstaltungstag eine Tageswertung mit attraktiven Sachpreisen. Für die Gesamtwertung über alle fünf Wertungstage ist ein Preisgeld in Höhe von 200,-/100,-/50,- € für die jeweils Erstplatzierten ausgelobt, das aus dem Budget der beteiligten Einrichtungen bezahlt wird. Die Pokale für die Gesamtsieger werden vom Jugendtreff Berchen gebaut und das Mach-Zentrum lasert die Gravierungen.



## War[te]zimmer

Der Versuch

Zwei Menschen, die unterschiedlicher nicht sein können – und beide meinen, besonders zu sein, weil sie glauben, von einzigartigen Problemen bedrängt zu werden. In diesem Glauben fühlen sie sich in Räumen gefangen. Sie sehen alles durch die Brille einer gefangenen Soldatin und eines Drogenabhängigen. Durch Brillen, die sie nur noch mehr einschränken.

„War[te]zimmer“ ist ein modernes Theaterstück über das Ziel, irgendwie frei zu sein, aus einer Starre aufzuwachen und endlich zu handeln. Das Stück entstand als Kooperation zwischen dem Freien Theater Splitter, dem Jugendzentrum JuZe und dem Kulturzentrum K9. Eintritt: 5€ / Ermäßigt: 2€ (im JuZe sozialpasstauglich), Vorverkauf: 07531/68617. Aufführungen: 12. Juli, 19.30 Uhr im JuZe (Gustav-Schwab-Str. 12c), 14. Juli, 19.30 Uhr im JuZe und 16. Juli, 20 Uhr im K9.

## Sägen, biegen, bohren fürs Theater

Serie „Das sind wir“, Teil 17

Jürgen Kelm leitet die Metallbauwerkstatt des Theater Konstanz. Mit seinem Team fertigt er alle Metallkonstruktionen an, die für ein Bühnenbild benötigt werden.

Manchmal wächst der Wunsch zur beruflichen Veränderung ganz langsam. Wie im Fall von Jürgen Kelm. 20 Jahre arbeitete der Metallbauermeister in einem Konstanzer Betrieb. Dort lernte er Hubert Steiner kennen, seines Zeichens Metallbauermeister am Theater Konstanz. Steiner brachte Jürgen Kelm auf den Gedanken, sich als sein Nachfolger zu bewerben: „Bereit habe ich diesen Schritt nie. Hier bin ich mein eigener Chef, kann viel selbst entscheiden und kreativ sein.“ Als Metallbauermeister ist Kelm gemeinsam mit seiner Gesellin Paula Goth und seinem Auszubildenden Emanuel Djemailoski verantwortlich für alle Metallkonstruktionen der Bühnenbilder. „Wir bauen für die Werkstattbühne, das Große Haus und die Spiegelhalle. Dazu kommen noch Sonderveranstaltungen wie das Freilichttheater oder das Theaterzelt auf Klein Venedig. Während der Spielzeit haben wir zwei bis drei Premieren im Monat.“ Rund 30 Premieren sind es im Jahr, dazu kommen noch kleinere Produktionen. „Da muss man immer im Blick haben, welches Bühnenbild Priorität hat“, erklärt Kelm.

Das Design des Bühnenbilds bestimmt Kelms Arbeit. Am Anfang steht die Bauprobe. Hier überlegen sich Bühnenbildner und Regisseur, wie das Stück visuell umgesetzt werden soll und entwerfen ein Konzept. Daraus entsteht ein Bühnenbildentwurf im Maßstab 1:50 aus Karton, der detailliert die Bühne mitsamt Aufbauten widerspiegelt. Von Anfang an werden die Technische Leitung oder die Produktionsleitung sowie die Gewerke miteinbezogen. „Mein Kollege aus der



Jürgen Kelm beim Bohren an der Schwimmbadrutsche für das Stück „Die Vögel“. Das Grundgerüst ist aus Stahl, die Rutsche aus Messingblech, um ihr den gewünschten goldenen Glanz zu geben.

Schreinerei und ich empfehlen dann zum Beispiel, welche Materialien eingesetzt werden können und was machbar ist“, erzählt Kelm. Ob die Proportionen des Designs auch in der Originalgröße auf die Bühne passen, wird mithilfe eines im Maßstab eins zu eins zugeschnittenen Kartons beim Probestellen dann überprüft. Bei der anschließenden Abgabe muss der Bühnenbildner schließlich die fertigen Bühnenpläne abliefern, die als Fertigungsgrundlage für die Metallbauer und Schreiner dienen.

„Die Schreiner und Schlosser arbeiten am engsten zusammen, denn das Bühnenbild besteht meist aus Holz und Metall. Damit auch der Zusammenbau klappt, besprechen wir uns intensiv, wir sind ein eingespieltes Team“, erklärt Jürgen Kelm. Von kleinen Objekten, wie zum Beispiel einem Schwert, über

Treppen und Geländer, bis hin zu sechs Meter langen Zirkuswagen, die im Stück „Katharina Knie“ eingesetzt werden, reicht die Palette. Aufträge, bei denen aufwendige Stahlkonstruktionen nötig sind, werden auch an Fremdfirmen vergeben. Ein besonderes Augenmerk richtet der Metallbauermeister auf die Ausbildung der Lehrlinge und Gesellen. Wenn die handwerkliche Begabung da ist, aber es in der Schule hapert, organisiert Kelm auch Nachhilfe, die das Arbeitsamt bezahlt. „Ich hatte bisher immer tolle junge Leute, was viel Spaß macht. Ich gebe mein Wissen gern weiter.“ Neue Auszubildende sind in seiner Werkstatt immer gerne gesehen.

Die Arbeit beim Feilen, Sägen, Biegen, Bohren, Schweißen und Schleifen erfordert nicht nur Handwerkskunst, sondern auch Kreativität. So musste Jürgen Kelm

für das Stück „Bye-bye Bar“ einen Mechanismus entwerfen, bei dem Plastikstühle während des Spiels plötzlich umkippten. Meist wird Stahl eingesetzt, bei Bedarf auch Messing, Kupfer, Aluminium oder Edelstahl. Für die Schwimmbadrutsche im Stück „Die Vögel“ musste Kelm auch eigene Pläne zeichnen, da die Zeichnung im Maßstab 1:10 für seine Bedürfnisse nicht ausgereicht hatte. „Sicherheit geht vor“, sagt Kelm. Das betrifft den eigenen Arbeitsschutz und ebenso die Sicherheit der Konstruktionen. So müssen Schweißnähte sauber gefeilt sein, damit sich die Schauspieler nicht verletzen. Und auf der Bühne gilt die zwölffache Sicherheit, spricht die Halterungen von Lasten, die in den Schnürboden aufgezogen werden, müssen das Zwölffache des Lastengewichts tragen können.

Ein logistisches Problem stellt im Ar-

beitsalltag der Aufzug dar, dessen Maße – 4 m hoch, 2 m tief und 78 cm breit – nur den Transport von Modulen erlauben. Das gesamte Bühnenbild wird in der Regel im Aufbauraum einmal zusammengebaut, um zu sehen, ob alles passt. Zwei Wochen vor der Premiere findet dann die technische Einrichtung statt. „Dann hat man eine Woche Zeit für Änderungen. Am Montag vor der Premiere erfolgt die sogenannte AMA, ‚Alles mit allem‘. Da wird die gesamte Aufführung im Ablauf und mit originaler Dekoration, Kostümen, Requisite und Beleuchtung durchgespielt. Manchmal fliegen dann noch Dinge raus oder man muss nacharbeiten“, erklärt der Metallbaumeister. Da jedes Bühnenbild neu designt wird, kommen die Metallkonstruktionen oft nur einmal zum Einsatz, bevor sie verschrottet werden.

Durch seine Arbeit ist Kelm auch zum Theatergänger geworden. Nicht nur, um die Wirkung seines Werkes auf die Zuschauer zu erleben, sondern auch um die Live-Atmosphäre zu genießen. „Man wird dazu inspiriert, über Themen nachzudenken und zu diskutieren.“

### Die Stadtverwaltung in Zahlen:

- 3 Dezernate
- 19 Ämter
- 7 Stabsstellen
- 1.277 Mitarbeiter
- 3 Verwaltungsgebäude
- 4 Eigenbetriebe
- 3 Ortsverwaltungen

### Theater Schlosserei

- 3 KollegInnen
- 42 Monate Ausbildung
- Ungezählte kreative Ideen
- Von 1:50 auf 1:1
- 3 Spielstätten
- 30 Premieren / Spielzeit
- 2 Tonnen Metall / Spielzeit

## HEREINSPAZIERT! TAG DER OFFENEN TÜREN 14. JULI AB 13 UHR

Nach dem Konzert „Klassik am See“  
im Lustschloss ins kühle  
BODENSEEFORUM KONSTANZ.

Hausführungen, Vorträge, live Musik,  
Bar, Snacks, Tombola & gute Stimmung.

Alle Infos finden Sie unter:  
[www.bodenseeforum-konstanz.de](http://www.bodenseeforum-konstanz.de)

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

BODENSEEFORUM KONSTANZ

Reichenastraße 21  
78467 Konstanz  
+49 7531 12728-0

[info@bodenseeforum-konstanz.de](mailto:info@bodenseeforum-konstanz.de)  
[www.bodenseeforum-konstanz.de](http://www.bodenseeforum-konstanz.de)



## WICHTIGE MITTEILUNG AN UNSERE KUNDEN

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden der Stadtwerke Konstanz GmbH,

zum 01.08.2019 ändern wir unsere Technischen Anschlussbedingungen (TAB) für den Anschluss und den Betrieb von Anlagen, die an das Niederspannungsnetz der Stadtwerke Konstanz GmbH angeschlossen werden. Gleichzeitig treten die bis zu diesem Zeitpunkt geltenden Ergänzungen der Stadtwerke Konstanz außer Kraft. Damit tragen wir den geänderten rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen Rechnung und können auch in Zukunft die sichere Elektrizitätsversorgung für Sie gewährleisten.

Die neuen Technischen Anschlussbedingungen sind sowohl für sämtliche Anlagen anzuwenden, die neu ans Niederspannungsnetz angeschlossen werden, als auch bei entsprechender Erweiterung oder Veränderung einer Kundenanlage. Für den bestehenden Teil der Kundenanlage gibt es im Sinne des Bestandsschutzes jedoch keine Anpassungspflicht, sofern die sichere und störungsfreie Stromversorgung gewährleistet ist.

Den vollständigen Wortlaut unserer Technischen Anschlussbedingungen finden Sie im Internet unter [www.stadtwerke-konstanz.de/energie-und-wasser/netzhausanschluss/veroeffentlichungspflichten](http://www.stadtwerke-konstanz.de/energie-und-wasser/netzhausanschluss/veroeffentlichungspflichten).

Gerne beantworten wir Ihre Fragen.  
Sie erreichen uns unter 07531 803-4250 oder per  
Mail an [betriebsbuero@stadtwerke-konstanz.de](mailto:betriebsbuero@stadtwerke-konstanz.de)



## SCHÜLER ABO-JAHRESKARTE Stadtbus Konstanz

Nie wieder  
zu spät beim  
Ticketkauf!

Für das Schuljahr 2019/2020 nur einmal die Schüler Abo-Jahreskarte kaufen und sparen. Gleich online oder im Energiewürfel bestellen. Mehr Infos unter [www.stadtwerke-konstanz.de/schulbus](http://www.stadtwerke-konstanz.de/schulbus)

Mehr Konstanz im Leben. Deine Stadtwerke

## Konstanz baut für Sie

Umleitung



### Achtung: Verkehrsbehinderungen im Zentrum wegen Sanierungsarbeiten am Sternenplatz

Wie Sie am besten durch die Stadt kommen und wo Sie am besten parken können, erfahren Sie unter [konstanz.de](http://konstanz.de) oder in der „Mein Konstanz“-App.

Danke für Ihr Verständnis!



## Kontakt und Öffnungszeiten

**Telefonischer Kundenservice**  
Servicestelle der Stadt Konstanz  
+49 (0)7531/900-0  
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

**Bürgerbüro**  
Untere Laube 24 (EG)  
+49 (0)7531/900-0  
[buergerbuer@stadtwerke-konstanz.de](mailto:buergerbuer@stadtwerke-konstanz.de)

**Servicezeiten**  
Mo 7.30 – 17.00 Uhr  
Di 7.30 – 12.30 Uhr  
Mi 7.30 – 18.00 Uhr  
Do 7.30 – 12.30 Uhr  
(Nachmittags nach Terminvereinbarung)  
Fr 7.30 – 12.30 Uhr  
**Online-Terminvereinbarung, Wartezeiten-  
abfrage**  
[www.konstanz.de](http://www.konstanz.de)  
Service > Termin im Bürgerbüro

**Verwarnungen und  
Bußgeld im Straßenverkehr**  
Untere Laube 24 (1. OG)  
+49 (0)7531/900-0  
[strassenverkehrsbehoerde@stadtwerke-konstanz.de](mailto:strassenverkehrsbehoerde@stadtwerke-konstanz.de)  
**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr  
Mi 14 – 17 Uhr

**Ausländerbehörde**  
Untere Laube 24 (1. OG)  
+49 (0)7531/900-740  
[auslaenderamt@stadtwerke-konstanz.de](mailto:auslaenderamt@stadtwerke-konstanz.de)  
**Servicezeiten**  
Termine nach Vereinbarung

**Standesamt**  
Hussenstraße 13  
+49 (0)7531/900-0  
[standesamt@stadtwerke-konstanz.de](mailto:standesamt@stadtwerke-konstanz.de)  
**Servicezeiten**  
Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr  
Mi 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

**Behindertenbeauftragter**  
Untere Laube 24  
+49 (0)7531/900-534  
**Servicezeiten**  
Termine nach Vereinbarung

**Chancengleichheitsstelle**  
Kanzleistraße 15  
+49 (0)7531 900-285  
**Servicezeiten**  
Termine nach Vereinbarung

**Integrationsbeauftragte**  
Untere Laube 24  
+49 (0)7531/900-456  
**Servicezeiten**  
Mo, Di, Do 8 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr  
Mi 8 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr  
Fr 8 – 12 Uhr  
Sowie nach Vereinbarung

**Flüchtlingsbeauftragter**  
Untere Laube 24  
+49 (0)7531/900-540

**Servicezeiten**  
Mo, Di, Do, Fr 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr  
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

**Sozial- und Jugendamt**  
Benediktinerplatz 2  
+49 (0)7531/900-0  
**Servicezeiten**  
Termine nach Vereinbarung

**Amt für Bildung und Sport**  
Benediktinerplatz 8  
[bildungundsport@stadtwerke-konstanz.de](mailto:bildungundsport@stadtwerke-konstanz.de)  
+49 (0)7531/900-907  
**Öffnungszeiten**  
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr  
Mo bis Do 13 – 16 Uhr

**Spitalstiftung**  
Luisenstraße 9  
+49 (0)7531/801-3001  
[info@spitalstiftung-konstanz.de](mailto:info@spitalstiftung-konstanz.de)  
**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr  
Sowie nach Vereinbarung

**Wirtschaftsförderung**  
Untere Laube 30  
+49 (0)7531/900-636  
**Servicezeiten**  
Mo bis Do 8 – 17 Uhr  
Fr 8 – 13 Uhr  
Sowie nach Vereinbarung

**BauPunkt**  
(Servicestelle Baudezernat)  
Untere Laube 24 (2. OG)  
+49 (0)7531/900-0  
**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr  
Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr, Mi 14 – 17 Uhr  
Fr mittags geschlossen

**Stadtarchiv**  
Benediktinerplatz 5a  
+49 (0)7531/900-643  
[stadtarchiv@stadtwerke-konstanz.de](mailto:stadtarchiv@stadtwerke-konstanz.de)  
**Servicezeiten**  
Di bis Do 9 – 12.30 Uhr, 14 – 17 Uhr  
Fr 9 – 12.30 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

**WOBak**  
(städt. Wohnungsbaugesellschaft)  
Benediktinerplatz 7  
+49 (0)7531/9848-0  
[info@wobak.de](mailto:info@wobak.de)  
**Servicezeiten**  
Mo bis Do 8 – 17 Uhr  
Fr 8 – 12.30 Uhr

**Entsorgungsbetriebe**  
Fritz-Arnold-Straße 2b  
+49 (0)7531/996-0  
[kundenservice@ebk-tbk.de](mailto:kundenservice@ebk-tbk.de)  
**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr  
Di, Do 13 – 16 Uhr

**Technische Betriebe**  
Fritz-Arnold-Straße 2b  
+49 (0)7531/997-0  
[kundenservice@ebk-tbk.de](mailto:kundenservice@ebk-tbk.de)  
**Servicezeiten**  
Mo bis Do 8 – 12.30 Uhr, 14 – 16 Uhr  
Fr 8 – 12 Uhr

**Friedhofsverwaltung**  
Riesenbergweg 12  
+49 (0)7531/997-290  
[kundenservice@ebk-tbk.de](mailto:kundenservice@ebk-tbk.de)  
**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr  
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

**Stadtwerke**  
Max-Stromeyer-Straße 21-29  
[info@stadtwerke-konstanz.de](mailto:info@stadtwerke-konstanz.de)  
Telefonischer Kundenservice und Vermittlung  
+49 (0)7531/803-0  
Verbrauchsabrechnung  
+49 (0)7531/803-2000  
Bus  
+49 (0)7531/803-5000  
Fähre Konstanz - Meersburg  
+49 (0)7531/803-3000  
**Servicezeiten**  
Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr  
Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 13 Uhr

**Bäderegesellschaft Konstanz mbH**  
Benediktinerplatz 7  
+49 (0)7531/803-2500  
[kontakt@konstanzer-baeder.de](mailto:kontakt@konstanzer-baeder.de)

**Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH**  
Hafenstraße 6  
+49 (0)7531/3640-0  
[info@bsb.de](mailto:info@bsb.de)

**Stadtbibliothek**  
Wessenbergstraße 41-43  
[bibliothek@konstanz.de](mailto:bibliothek@konstanz.de)  
**Öffnungszeiten**  
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

**Kulturamt**  
Wessenbergstraße 39  
[kulturamt@konstanz.de](mailto:kulturamt@konstanz.de)  
**Öffnungszeiten**  
Di bis Fr 9 – 12 Uhr; Di, Mi, Do 14 – 17 Uhr

**Städtische Wessenberg-Galerie**  
Wessenbergstraße 43, Konstanz  
+49 (0)7531/900-376 oder -921  
**Öffnungszeiten**  
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

**Rosgartenmuseum**  
Rosgartenstraße 3-5  
+49 (0)7531/900-245  
**Öffnungszeiten**  
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

**Hus-Haus**  
Hussenstraße 64  
+49 (0)7531/29042  
[hus-museum@t-online.de](mailto:hus-museum@t-online.de)

**Öffnungszeiten**  
1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr  
1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr

**Bodensee-Naturmuseum**  
Hafenstraße 9 im Sea Life Konstanz  
+49 (0)7531/900-915  
**Öffnungszeiten**  
Januar bis Juni: 10 – 17 Uhr,  
Juli und August: 10 – 18 Uhr,  
September bis Dezember: 10 – 17 Uhr

**Theater Konstanz, Kasse**  
Konzilstr. 11  
+49 (0)7531/900-150  
[theaterkasse@konstanz.de](mailto:theaterkasse@konstanz.de)  
**Öffnungszeiten**  
Di bis Fr 10 – 19 Uhr  
Sa 10 – 13 Uhr

**Südwestdeutsche Philharmonie**  
Abo- und Kartenbüro  
+49 (0)7531/900-816  
[philharmonie@konstanz.de](mailto:philharmonie@konstanz.de)  
**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

**Bodenseeforum**  
Reichenastraße 21  
+49 (0)7531/127280  
[info@bodenseeforum-konstanz.de](mailto:info@bodenseeforum-konstanz.de)  
**Telefonische Servicezeiten**  
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

**Marketing & Tourismus Konstanz GmbH**  
Obere Laube 71  
+49 (0)7531/1330-81  
[kontakt@konstanz-info.com](mailto:kontakt@konstanz-info.com)  
**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

**vhs Hauptstelle Konstanz**  
Katzgasse 7  
+49 (0)7531/59810  
[konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de](mailto:konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de)  
**Öffnungszeiten:**  
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr  
Mo, Di, Do 14 – 18 Uhr

**KiKuZ KinderKulturZentrum**  
Rebbergstraße 34  
+49 (0)7531/54197  
[kikuz@konstanz.de](mailto:kikuz@konstanz.de)  
**Öffnungszeiten:**  
Mo bis Do 15 – 18 Uhr

**Treffpunkt Petershausen**  
Georg-Elser-Platz 1  
+49 (0)7531/51069  
[Treffpunkt.petershausen@konstanz.de](mailto:Treffpunkt.petershausen@konstanz.de)  
**Servicezeiten**  
Di 9 – 14 Uhr, Do 9 – 12 Uhr & 15 – 17 Uhr  
Fr 9 – 12 Uhr

**Seniorenzentrum Bildung + Kultur**  
Obere Laube 38  
+49 (0)7531/918 98 34  
[Seniorenzentrum@konstanz.de](mailto:Seniorenzentrum@konstanz.de)

**Servicezeiten**  
Mo, Di, Do, Fr 9 – 12 Uhr  
Mi 14 – 16 Uhr

**Café im Park**  
Öffnungszeiten  
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr  
Mo bis Do 14 – 17 Uhr  
Kaffeetreff i.d.R. 1. Samstag im Monat  
ab 14.30 Uhr

**Wertstoffhöfe in Konstanz**

**Wertstoffhof Dorfweiher**  
Litzelstetter Str. 150  
Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

**Wertstoffhof im Industriegebiet**  
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage  
Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

**Wertstoffhof im Paradies**  
Gartenstraße/Hans-Breilinger-Straße  
Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

**Wertstoffhof im Ortsteil Dettingen**  
Hegner Straße  
Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.

### Impressum

Stadt Konstanz, Pressereferat  
Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz  
AMTSBLATT online:  
[www.konstanz.de/amtsblatt](http://www.konstanz.de/amtsblatt)

Redaktionsleitung: Anja Fuchs  
Mitarbeit: Ulrich Hilsner, Mandy Krüger, Elena Wiest, Karin Stei, Rebecca Koellner, Anna Büschges  
Telefon 07531 900 241  
[amtsblatt@konstanz.de](mailto:amtsblatt@konstanz.de)

Verantwortlich für den Inhalt:  
Dr. Walter Rügert

Auflage: 46.000  
Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs  
im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen  
an: psg Presse- und Verteilservice Baden-  
Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline:  
0800 999 5 222, [qualitaet@psg-bw.de](mailto:qualitaet@psg-bw.de)

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwal-  
tungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem  
Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadt-  
werke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders  
angegeben, Stadt Konstanz

Druck: Druckerei Konstanz,  
Max-Stromeyer-Str. 180